



Liebe Schulgemeinde,

... und auf einmal ist nichts mehr so wie es war. Es ist schon ganze 2 Wochen her, dass uns das Coronavirus - insbesondere in Deutschland - „erwischt“ und uns mittlerweile fest im Griff hat: Ein Virus, klein, unsichtbar und doch hochgradig ansteckend, erobert die Macht über unser gesellschaftliches Leben. Niemand möchte erkranken oder Überträger sein.

Seitdem leben wir in einer „ver-rückten“ Welt: Flächendeckende Schulschließungen und Unterrichtsausfall sind die Folge, sowie täglich neu aktualisierende Geschehnisse, Herausforderungen und Maßnahmen, denen wir uns stellen müssen. Es entstehen Aufregung, Enttäuschung, Pessimismus und Frustration darüber, dass Urlaube und Veranstaltungen jeder Art abgesagt und ausgesetzt werden müssen. Kontrollverluste, Existenzängste, und Planungsunsicherheiten nehmen zu. Wir erfahren und erleben den Verlust massive Einschränkungen und den Verlust von persönlichen Freiheiten, jeder auf seine individuelle Weise.

Wir haben Angst und machen uns Sorgen um Menschen aus dem Familien- und Freundeskreis, weil sie möglicherweise der Risikogruppe angehören oder ganz nebenbei mit zusätzlichen Problemen zu kämpfen haben. Wir müssen mit der neuen häuslichen (Ausnahme-)Situation klarkommen, in der Sport, Freizeit-, und andere Gruppenaktivitäten ersatzlos wegfallen. Uns plagt der „Lagerkoller“ und uns fehlt der alltägliche Umgang mit Mitmenschen im Dienst und privat. Whatsapp und Telefonieren sind da nur ein geringer Trost.

Kurz: Wir befinden uns in chaotischen Zuständen und in einer Lage, von der keiner weiß, wie lange sie aufrechterhalten wird. Wir fühlen uns machtlos, ausgeliefert und wie abgeschnitten von unserer Umwelt. Jeden Tag üben wir uns in Geduld, Verständnis und Zuversicht, gerade in Zeiten von Corona. Aber: Wir werden sensibilisiert im Umgang miteinander. Denn es ist an der Zeit, nachsichtig und fürsorglich miteinander umzugehen, sowie Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Du bist nicht allein. Allen um dich herum geht es ganz genauso. Wir teilen das gleiche Schicksal, es verbindet uns. Doch: Hoffe! Wir werden gemeinsam die Situation bezwingen, gegen die aufkommende Panik angehen und das Beste daraus machen – jeder so gut er kann, damit wir uns selbst und unseren Nächsten nicht aus den Augen verlieren. Wir können persönlichen Einsatz zeigen, indem wir die nötige Distanz wahren und zugleich füreinander da sind.

In diesem Sinne möchten auch wir uns vom Krisenteam und der Schulseelsorge der Realschule Kastanienallee vorstellen und Ihnen/ euch allen Mut und Trost zusprechen sowie Zuversicht und Kraft für die nächste Zeit mitgeben. Das Padlet mit seinen vielfältigen Inhalten wie Impulsen, Bildern und Links ist ein Angebot für alle und soll als eine Art Seelsorgekanal für unsere Schule dienen. Es ist als Medium für Alle – Schüler und Schülerinnen, Eltern, Verwandte und Erziehungsberechtigte, Lehrer und Lehrerinnen aus unserem Kollegium – gedacht, in der Hoffnung, dass wir möglichst vielen von euch in dieser schweren und anstrengenden Zeit beistehen und durch diese hinweghelfen können. Auch über Corona hinaus.

In diesem Sinne,

eure schulseelsorgende Veronika Padel  
im Namen des gesamten Krisenteams